

Alexander Mitscherlich

Die Idee des Friedens
und die menschliche Aggressivität

Neun Versuche

Buchclub Ex Libris Zürich

<i>Aggression - Annäherung an das Thema vom Alltag her</i>	5
<i>Aggression und Anpassung.</i>	35
I.	
1. Die Überschichtung der Anpassungsfor-	
rungen.	37
2. Zur Wesensbestimmung der Aggression	47
3. Spontaneität und Ambivalenz	60
II.	
4. Akkommodation und Anpassung	71
5. Zerstörung der Koexistenz.	73
6. Kollektive Aggressionsmeisterung - Gehorsam	76
7. Energetisches Radikal: Destruo.	78
8. Bedürfnisspannung und Zwang	82
9. Fehlanpassung.	84
10. Anpassung an das eigene Denken	88
<i>Thesen über Grausamkeit.</i>	93
1. Die Grausamkeit war stärker als jede Kultur	95
2. Weisheit wurde nicht angenommen.	96
3. «Erlösung» kommt nicht von außen.	97
4. Autorität soll befreien, nicht zwingen.	98
5. Die Lust an der Zerstörung bewußt machen	99
<i>Die Idee des Friedens und die menschliche Aggressivität</i>	101
<i>Über Feindseligkeit und hergestellte Dummheit</i>	133
<i>Großstadt und Neurose.</i>	155
Notiz.	157
<i>Der Einzelne in seiner Angst.</i>	181
1. Kulturgehorsam und Kulturheuchelei	185
2. Am Beispiel des Stierkampfes.	186
	219

3. Ersatz für den im normalen Alltag geleisteten Verzicht189
4. Eine Art Flucht nach vorn191
5. Zu einem neuen Kodex des Verhaltens	195
<i>Scheinfütterung</i>	197
1. Kollektive Ersatzbefriedigungen in der heutigen Kultur.199
2. Zeit des Übergangs.	200
3. Reflex der Verlegenheit.	201
4. Befriedigung durch Ersatzleistungen?.	203
5. Der Zwang der Massengesellschaft	206
<i>Der Ursprung der Sucht.</i>	211